Das Steuer- und Grollblatt

Magazin der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Berlin

Ausgabe 7 Jahrgang 2022

Themen:

- Parlamentarischer Frühschoppen des dbb
- Landesleitung trifft Bundesleitung zum Austausch
- Beihilfe: dbb berlin fordert Abschlagszahlungen



Finanzen sichern - Steuerverwaltung stärken Steuer-Gewerkschaftstag der DSTG Berlin







Jetzt Gewerkschaftsvorteil sichern!



www.bbbank.de/dbb

Einfach den Code scannen und sofort in unsere exklusive Vorteilswelt für Mitglieder in dbb-Fachgewerkschaften eintauchen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unter dem Motto: "Finanzen sichern -Steuerverwalstärken" tung trafen sich auf dem Steuergewerkschaftstag am 05. und 06. September 2022 engagierte DSTGlerinnen und DSTGler aus allen Berliner



Finanzämter sowie der Senatsverwaltung für Finanzen. Neben der Beratung von über 90 Anträgen hat der Landesverband Berlin der Deutschen Steuer-Gewerkschaft eine neue Landesleitung und mich zu ihrem Vorsitzenden gewählt.

Ich freue mich über das Votum der Delegierten, ist die Wahl für mich als aktiven Gewerkschafter doch eine große Ehre.

Zudem wurden zwölf tolle Kolleginnen und Kollegen zu meinen Stellvertreterinnen und Stellvertretern ernannt, die mich unterstützen und die Arbeit der DSTG Berlin in den nächsten Jahren prägen werden.

Gleichzeitig wurde Detlef Dames als Landesvorsitzender verabschiedet. Er hat die Geschicke der Berliner DSTG 28 Jahre lang geleitet und sich in besonderem Maße um deren Belange verdient gemacht. Darum wurde er auf dem Steuergewerkschaftstag auch zum Ehrenvorsitzenden der DSTG Berlin ernannt.

Der neuen Landesleitung stehen große Aufgaben bevor. Neben Themen wie angemessene Bezahlung der Arbeit sowie Stellen- und Personalsituation gehören dazu unter anderem auch die Ausbildung als Basis einer funktionierenden Steuerverwaltung, funktionstüchtige und zuverlässige IT-Ausstattung und eine gerechte sowie handhabbare Steuergesetzgebung.

Die Beschäftigten in der Finanzverwaltung sind diejenigen, die dafür sorgen, dass Berlin die nötigen finanziellen Mittel zur Erledigung seiner Aufgaben hat. Sie sind diejenigen, die Berlin am Laufen halten.

Sie sichern die Finanzen und den Haushalt im Land Berlin und ermöglichen damit, dass Landes-

politiker die notwendigen Ausgaben und Investitionen für die Stadt Berlin tätigen können,

Um dies aber ordentlich erledigen zu können, braucht es gut ausgebildetes und motiviertes Personal, eine ausreichende Ausstattung mit PCs und Druckern sowie eine moderne und funktionierende IT-Infrastruktur.

Was es nicht braucht, sind eine Besoldung an deren Verfassungsmäßigkeit zumindest für die Vergangenheit zu zweifeln ist, eine 10%-ige Entbehrungsquote, die seit über 14 Jahren den tatsächlichen Personalfehlbestand ausblendet und IT-Programme, die gefühlt im Wochentakt neue Update benötigen oder gar komplette Neueinführungen sind.

Dies stellt alle Kolleginnen und Kollegen vor erhebliche Herausforderungen und sorgt weder für eine hohe Arbeitsmotivation noch für eine sachgerechte Umsetzung des Steuerrechts.

Darum: "Finanzen sichern – Steuerverwaltung stärken"

aline 11.

Liebe Grüße

Oliver Thiess

Parlamentarischer Frühschoppen des dbb berlin – DSTG Berlin trifft Finanzsenator Wesener

Den parlamentarischen Frühschoppen des dbb berlin am 27. August 2022 nutzten DSTG Berlin Chef Detlef Dames und sein Vize Oliver Thiess, um mit dem Finanzsenator Daniel Wesener die Probleme bei der Umsetzung der Grundsteuerreform zu bespre-



chen. Der Informationsbedarf der Bevölkerung ist riesig. Es fallen etwa 70 Anrufe pro Sachbearbeiter*in an. Kolleg*innen der Bewertungsstellen müssen daher in den Info-Zentralen aushelfen. Zudem wird die auf den 31. Oktober 2022 terminierte Abgabefrist nach Auffassung der DSTG Berlin nicht zu halten sein. Finanzsenator Wesener war dankbar für die Informationen, die Fülle und Vielfalt der Fragen der Bürger und Bürgerinnen war bisher nicht bekannt.

Auch die Schwierigkeiten bei den Terminen zu amtsärztlichen Untersuchungen waren ein Thema. Die DSTG Berlin schlägt vor, die nach dem Gesetz nicht vorgesehene Untersuchung bei der Verbeamtung auf Probezeit auszulassen, um so 1/3 aller Untersuchungen einzusparen. Die freien Kapazitäten könnten dazu genutzt werden, alle anderen Untersuchungen zeitnah und fristgerecht durchführen zu können. Auch die Forderung, die Ausbildung zurück nach Berlin zu holen, konnten die DSTG-Vertreter unterbringen. Wesener zeigte sich gegenüber diesem Anliegen offen.

Ebenso waren die Stellenbewertungen nach dem KGST-Gutachten Inhalt des Gespräches. Aktuell bleibt die Einhaltung der Stellenobergrenzen solange ausgesetzt, bis alle Bewertungen erfolgt sind. Die im Protokoll der Dienststellenleiter*innen erwähnte Information, dass bis zum 31.12.2022 eine Evaluation erfolgen soll und derzeit etwas über 80 A8-Stellen zuviel vorhanden seien, veran-

lasste einige Dienststellenleiter*innen eigeninitiativ, diese Stellen nicht auszuschreiben. Der Senator war von dieser Information irritiert und bat die DSTG Berlin, diesen Sachverhalt mit der zuständigen Referatsleiterin Klose zu besprechen, da die Nichtausschreibung nicht im Sinne der Senatsverwaltung für Finanzen wäre."

Regelmäßiger Austausch – DSTG Bundesleitung trifft Landesleitung

Um den regelmäßigen Austausch fortzusetzen, trafen sich am 23. August 2022 Mitglieder der DSTG Bundesleitung nebst Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle mit der DSTG Landesleitung in den Räumen der DSTG Berlin. Der neue Bundesvorsitzende Florian Köbler berichtete von den aktuellen politischen Entwicklungen. Dabei spielte vor allem der jetzige Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2021/514 des Rates vom 22. März 2021 zur Änderung der Richtlinie 2011/16/EU über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der Besteuerung und Modernisierung des Steuerverfahrensrechts, bei dem weitreichende Änderungen der Abgabenordnung sowie die Schaffung eines Meldegesetzes für Plattformbetreiber angedacht sind, eine Rolle. Die DSTG Bund hat dazu bereits Stellung genommen.

Zudem stellte die DSTG Bund ihre neue Instagram-Seite (@dstg_de) vor.

Ein regelmäßiger Austausch wird von beiden Gremien als wichtig erachtet und es wird eine Fortsetzung angestrebt.

Impressum:

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband

Berlin, Kluckstr. 8, 10785 Berlin

Tel.: 030-21473040 Fax.: 030-21473041 Internet: www.dstg-berlin.de E-Mail: info@dstg-berlin.de

V.i.S.d.P.: Oliver Thiess Redaktion: Sandra Heisig, Sandra Kothe, Oliver Thiess Fotos: Archiv der DSTG Berlin

Anzeigenverwaltung: Oliver Thiess

Druck: eXtremdruck, Rödenauen 18, 96465 Neustadt b.Coburg

Auflage: 7.500 Exemplare – kostenlose Verteilung an die Beschäftigten der Berliner Finanzverwaltung

Erscheinungsweise :10x jährlich

Nachdruck, Vervielfältigung oder Verbreitung nach Genehmigung unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG Berlin nicht übereinstimmen muss.

Mit Sicherheit gut und günstig unterwegs

Erstklassige Leistungen zum fairen Preis für den öffentlichen Dienst



Kfz-Versicherung

Immer gut und günstig versichert



Private Krankenversicherung

- · Günstige Krankenversicherung mit attraktiver Beitragsrückerstattung*3
- Gut beraten Wir sind der größte deutsche Versicherer für den öffentlichen Dienst

Fahrer unter 23 Jahren mit Eltern-Kind-Regelung oder Führerschein länger als 3 Jahre. Einstieg möglich......mjt 66 %

Telematik Plus

Mit Ihrem verantwortungsvollen Fahrstil bis zu 30% auf Ihren Beitrag in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko sparen.

Bonus bis zu 30 %



Berufs-/Dienstunfähigkeitsschutz

- · Sicher: Sie erhalten eine monatliche Rentenzahlung um Ihre Kosten zu decken
- Individuell: Passgenau ausgerichtet auf Ihre individuellen Bedürfnisse
- · Flexibel: Sie können die Rentenhöhe Ihrer jeweiligen Lebenssituation anpassen



Bei Abschluss von zwei weiteren kombifähigen Verträgen nochmals Nachlass auf Ihre Kfz-Versicherung möglich

Neukunden-Bonus* für Mitglieder einer dbb-organisierten Fachgewerkschaft

Einmalig



Altersvorsorge

- Sicherheit und Rendite vereint durch Fonds- und Garantieguthaben
- Maximale Flexibilität ob Beitragsanpassung, Anlagepause, Sonderzahlung oder -entnahme
- Volle Transparenz zu jeder Zeit wissen, was mit dem eingezahlten Geld passiert

- Mitglieder einer dbb-organisierten Fachgewerkschaft, die mit ihrer Autoversicherung als Neukunde zur HUK-COBURG wechseln, erhalten einen Bonus von je 15 € im Beginnjahr und 15 € im ersten Folgejahr
- ** Falls lediglich Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch genommen werden, beträgt die Beitragsrückerstattung für Beamte bis zu vier Monatsbeiträge, für Beamtenanwärter bis zu sechs.

Kundendienstbüro Bastian Robert Nischan

Versicherungsfachmann Tel. 030 49915510 Fax 0800 2875324211 BastianRobert.Nischan@HUKvm.de HUK.de/vm/BastianRobert.Nischan Tauernallee 44, 12107 Berlin





Bausparen

- · Anlage Ihrer vermögenswirksamen Leistungen
- Zusätzlich mit attraktiven staatlichen Prämien die Basis fürs Eigenheim schaffen
- · Als Mitglied in einer dbb-Fachgewerkschaft erhalten Sie 50% Nachlass auf die Abschlussgebühr bei den Wohnsparangeboten unseres Partners Wüstenrot





Finanzen sichern – Steuerverwaltung stärken: Steuer-Gewerkschaftstag der DSTG Berlin

Am 05. und 06. September 2022 stand der DSTG Berlin Großes bevor. Mit coronabedingter Verspätung fand der Steuer-Gewerkschaftstag im Hotel Titanic Chaussee Berlin statt. Auf dem höchsten Beschlussorgan der DSTG Berlin fanden sich knapp 100 Delegierte ein, um über die programmatische Ausrichtung der Gewerkschaftsarbeit für die nächsten fünf Jahre zu befinden und um personelle Entscheidungen zu treffen.

Von einem regulären turnusmäßigen Steuer-Gewerkschaftstag konnte jedoch keine Rede sein, denn mit den Wahlen wurde nach fast drei Jahrzenten ein Führungswechsel vollzogen. Detlef Dames wurde nach 29-jähriger Mitgliedschaft in der Landesleitung - davon 28 Jahre als Landesvorsitzender - mit tobendem Beifall, wertschätzenden Worten und vielen persönlichen Geschenken aus der Landesleitung verabschiedet. Den Staffelstab übergab er an seinen bisherigen Vize Oliver Thiess. Die Delegierten des Steuer-Gewerkschaftstages sprachen ihm mit einem fulminanten Wahlergebnis ihr Vertrauen aus.



Der 38-jährige Finanzbeamte ist nach seinem erfolgreichen Aufstieg in die Laufbahngruppe 2.1. Einstiegsamt als Sachbearbeiter auf einem F/E-Platz im Finanzamt Tempelhof tätig und hat bereits als stellvertretender Landesvorsitzender der DSTG Berlin sowie als 3. stellvertretender Vorsitzender des GPR und Mitglied im örtlichen Personalrat langjährige Erfahrung in gewerkschaftlicher und personalvertretungsrechtlicher Gremienarbeit sammeln können. Zudem leitete er von 2010 bis 2017 die DSTG Jugend Berlin und war Personalratsvorsitzender des FA Neukölln sowie örtlicher Jugend- und Auszubildendenvertreter. Thiess setzt

in der Zukunft auf eine stärkere Vernetzung der Bezirksgruppen, der Personalräte und der Funktionsträger*innen der DSTG Berlin und will dabei auch moderne Kommunikationswege verstärkt einsetzen. Bezirksgruppen sollen noch schneller in die Lage versetzt werden, vor Ort fachliche Hilfe anzubieten. Zudem will er auch die politische Vernetzung vorantreiben, um so die Themen der DSTG Berlin noch präsenter auf die Tagesordnung der Entscheidungsträger zu bringen. Und diese sind vielfältig, denn sie umfassen nicht nur die Bezahlung sowie die Personal- und Stellensituation, sondern u.a. auch die Ausbildung. "Diese ist neben einer funktionstüchtigen und zuverlässigen IT, einer gerechteren und handhabbareren Steuergesetzgebung die Basis einer funktionierenden Steuerverwaltung."

Nicht nur beim Vorsitz erfolgte ein Generationenwechsel. Durch den Nichtwiederantritt von Gabriela Kluge, Rainer Schröder und Christa Röglin stellt sich die Landesleitung der DSTG Berlin nun neu auf. Neben langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden bereichern auch neue Kolleg*innen das Gremium. Gewählt wurden: Sandra Heisig, Rolf Herrmann, Sandra Kothe, Lutz Treuter, Nadja Kneiske, André Drenske, Harriet Schleyer, Debora Schütz, Lisa Lebrecht, Christoph Opitz (Schatzmeister), Martin Kusber (Schatzmeister), Wolfgang Harrasch (Schatzmeister).

Der neue Landesvorsitzende Oliver Thiess ließ es sich nicht nehmen, den ehemaligen Mitgliedern der Landesleitung seinen Dank auszusprechen. Besonders hervorzuheben waren dabei die Verdienste seines Vorgängers. Die Delegierten schlossen sich diesen Worten an. Mit Standing Ovations bedankten sich die knapp 100 Delegierten des Steuer-Gewerkschaftstages bei ihrem langjährigen Vorsitzenden für dessen großartiges Engagement. Der 66-jährige Detlef Dames, zuletzt als Sachgebietsleiter und Personalratsvorsitzender im Finanzamt Wilmersdorf tätig, gehörte seit 1993 dem Landesleitungsgremium der DSTG Berlin an und wurde am 08. Dezember 1994 zu dessen Vorsitzenden gewählt. In seinen 28 Jahren als Vorsitzender kann er auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Unter seiner Leitung ist es gelungen, im Jahr 2016 die Personalratswahlen für die DSTG zu gewinnen und den Vorsprung bei der letzten Wahl 2020 nochmals auszubauen. Er war Gründungsmitglied der Nord-Koop, einem Zusammenschluss der DSTG-Landesverbände Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern zur Bündelung der Interessen im DSTG Bundesvorstand. Ihm ist es nach langem und beharrlichem Ringen gelungen, die gewichtende Abstimmung im DSTG Bundesvorstand zugunsten eines fairen Abstimmungsverfahrens, bei dem jeder Landesverband mit gleicher Kraft und Stärke bei politischen Fragen mitwirken kann, zu kippen. Detlef Dames wird von seinen Wegbegleiter*innen und Freund*innen als ehrlicher, äußerst engagierter und hilfsbereiter Mensch beschrieben, dessen großes Anliegen das Wohl der Kolleginnen und Kollegen ist. Dabei hat er nie Konflikte gescheut, wenn es um die Sache ging, und blieb dabei seinem Motto "Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren" immer treu.

Die Delegierten ernannten den ehemaligen DSTG-Chef einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der DSTG Berlin. Die scheidenden Schatzmeister Christa Röglin und Rainer Schröder wurden in Anerkennung ihrer weit mehr als 20-jährigen Arbeit für den Landesverband Berlin mit einer Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Feierlaune Die setzte sich auch bei der öffentlichen Veranstaltung fort. Der Einladung der DSTG Berlin folgten politische viele gewerkund Entschaftliche scheidungsträger*innen. Neben dem Berliner Finanzsenator Da-



niel Wesener (Bündnis 90/Die Grünen) waren auch Vertreter und Vertreterinnen der Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses anwesend. So gehörten Andre Schulze (Bündnis 90/Die Grünen), Sebastian Schlüsselburg (Die Linke), Kai Wegner (CDU) und Sebastian Czaja (FDP) zu den Gästen. Auch konnte die DSTG Berlin den amtierenden DSTG-Bundesvorsitzenden Florian Köbler, den dbb berlin Chef Frank Becker und viele Ehrengäste begrüßen.

Der neu gewählte DSTG-Landesvorsitzende Oliver Thiess legt in seiner Rede anlässlich der öffentlichen Kundgebung den Finger in die Wunde. Personalmangel, mangelnde technische Ausstattung und problematische Gesetze verhindern einen gerechten Steuervollzug. Es ist laut Thiess nicht

nachvollziehbar, warum 14 Jahre nach Einführung einer Entbehrungsquote diese immer noch bei der Personalbedarfsberechnung berücksichtigt wird und diese damit den tatsächlichen Arbeitsanfall nicht berücksichtigt. Thiess fordert die Politik auf, "umgehend ein Reparaturgesetz zur Wiederherstellung einer verfassungsmäßigen Besoldung" zu erlassen. Zudem müsse man endlich den öffentlichen Dienst attraktiver gestalten. Dazu gehören laut dem Chef der DSTG Berlin ein modernes Laufbahnrecht, die Anhebung der Eingangs- und Endämter sowie ein einfacherer Wechsel zwischen den Laufbahngruppen. Einen Fokus legt Thiess in seiner Rede auch auf die problematische Situation bei der Software sowie der IT-Ausstattung der Berliner Finanzverwaltung. Er erinnerte dabei an die lange Dauer bis endlich ein ordentliches Office-Programm verwendet werden konnte oder an die schwierige Einführung von UNIFA/EOSS. "Noch immer sind die Konsens-Produkte nicht ausreichend genug auf die Berliner Bedürfnisse zugeschnitten. Noch immer ist der Flickenteppich der einzelnen, nicht miteinander kompatiblen Programme zu groß", so Thiess. Auch kritisiert er die Einführung von Programmen, die statt einer Arbeitserleichterung nur Mehrbelastungen produzieren. Die aktuelle Grundsteuerreform stellt, laut Thiess, die Berliner Finanzverwaltung ebenfalls vor große Herausforderungen. Vor allem bemängelt er die nur für drei Jahre angedachte Einstellung von Quereinsteigenden. "Hier ist die Senatsverwaltung gut darin beraten, diesen Kolleginnen und Kollegen eine dauerhafte Perspektive zu bieten, die Verträge zu entfristen und Qualifizierungsmöglichkeiten zu schaffen. Denn die Finanzämter sind dringend auf sie angewiesen," stellt Thiess fest.

Der Finanzsenator griff die Worte des Landesvorsitzenden auf. Die Grundsteuerreform sei eine Herausforderung für den öffentlichen Dienst, Steuerberater*innen und Bürger*innen. Er halte sich bezüglich der aktuellen Zahlen auf dem Laufenden und sehe ebenfalls, dass weitere Konsequenzen notwendig seien. Er nahm einen Teil der Forderung der DSTG Berlin auf und gab an, dass Quereinsteigende bei entsprechender Eignung von befristeten Stellen auf unbefristete Stellen umgesetzt werden sollen. Er selbst sehe, dass die 3-jährige befristete Einstellung zu kurz sei, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Wesener hat zudem als großes Ziel, die Ausbildungszahlen weiterhin auf hohem Niveau zu halten, um den hohen Bedarf an Nachwuchskräften zu decken. Dafür müssen auch

die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden. Er, so wie alle ein Grußwort haltenden Politiker, dankte der DSTG Berlin und der Berliner Finanzverwaltung für ihre Arbeit.

Der Grünen-Politiker Schulze verwies auf das Vorhaben seiner Partei, zukünftig mehr Wohnraum auch für Finanz- und Steueranwärter*innen schaffen zu wollen und sprach zeitgleich die Einladung an die DSTG Jugend Berlin zu einem gemeinsamen Austausch aus. Das Finanzamt Berlin International (kurz: FABI) bezeichnete er als "finanzpolitischen Leuchtturm". Auch Wesener hob zuvor die Gründung eines speziellen Finanzamtes für beschränkt Steuerpflichtige hervor und ging dabei auch auf die Möglichkeit der Nutzung von modernen Raumkonzepten ein.

Sebastian Czaja (FDP) legte in seinem Grußwort den Fokus auf den notwendigen Kampf gegen Steuerhinterziehung. Auch habe seine Partei erkannt, dass die Gewerkschaften zu wenig Gehör fänden, deshalb wolle man die bisher zu kurzfristigen Anhörungsverfahren verlängern.

Sebastian Schlüsselburg von den Linken erkannte an, dass seine Fraktion in der vergangenen Legislaturperiode positive personalpolitische Vorhaben nicht umsetzen konnte und bat dafür um Entschuldigung. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Kai Wegner befürwortete in seiner Rede die Forderung der DSTG Berlin nach einer Rückholung der Ausbildung nach Berlin. Auch müsse das Land Berlin als Arbeitgeber attraktiver werden. Wertschätzung spüre man vor allem im Geldbeutel.

Der dbb Landeschef Frank Becker nutzte die Gelegenheit auf ein weiteres dringliches Problem im öffentlichen Dienst aufmerksam zu machen. So seien Beschäftigte weiterhin häufig Opfer von Gewalt. Dazu haben der dbb berlin, der DGB und der Berliner Senat 2021 eine Grundsatzerklärung unterzeichnet. Diese müsse nun mit Maßnahmen unterfüttert werden. Dazu erarbeite der Hauptpersonalrat derzeit eine Rahmendienstvereinbarung zu deren Umsetzung auch Finanzmittel und die Unterstützung des Parlaments nötig werden. Den Plänen der Berliner Politik die Altersgrenze bei Beamten auf 67 zu erhöhen, erklärte er eine Abfuhr, solange Berlin nicht endgültig eine verfassungsmäßige Besoldung auf dem Niveau der anderen Bundesländer erreicht habe.

Wertschätzende und dankende Worte richtete auch der DSTG-Bundesvorsitzende Florian Köbler an die neu gewählte Landesleitung. Besonders hob er dabei auch die Arbeit und Leistung des nun Ehrenvorsitzenden Detlef Dames hervor. Bezugnehmend auf die Grundsteuerreform betonte er, dass man die Verwaltung nicht für die Fehler der Politik haftbar machen könne. Es dürfe keine Schuldzuweisungen geben. Den aktuellen Ideen zu einer Home-Office-Pflicht zur Energieeinsparung in den Behörden erteilte er eine klare Absage. Die DSTG befürworte zwar moderne und flexible Arbeitsmodelle, jedoch dürfen diese nicht gegen den Willen der Beschäftigten gehen sowie die soziale Komponente von Arbeit und Austausch außer Acht lassen. Die Kosten der Energiekrise dürfen nicht alleine auf den Schultern der Kolleg*innen lasten.

Neben den Gastbeiträgen und feierlichen Ereignissen kam die Arbeit nicht zu kurz. Die Delegierten hatten über 90 Anträge zu beraten und abzustimmen. Die Bandbreite der Anträge reichte dabei von Fragen zur Ausbildung über Tarif- und Besoldungspolitik, Laufbahnrecht bis hin zur Organisation innerhalb des Landesverbandes. Ohne Zweifel, die Delegierten gaben der neuen Landesleitung umfangreiche Arbeitsaufträge. Es gibt einiges zu tun! Diesen Auftrag nimmt die Landesleitung an und wird über ihre Arbeit fortlaufend berichten. Folgen Sie dafür neben der Berichterstattung im Steuer- und Grollblatt auch den aktuellen Beiträgen auf Facebook und auf unserer Internetseite.

Beihilfe: dbb berlin fordert Abschlagszahlungen

Zehn Wochen und länger müssen Berliner Beamtinnen und Beamte noch immer auf ihre Beihilfen im Krankheitsfall warten. "Wir sind die offiziellen Vertröstungen auf eine baldige Besserung dieser unhaltbaren Situation leid und fordern Abschlagszahlungen, um die Beihilfeempfänger endlich wirksam zu entlasten.", empört sich dbb Landeschef Frank Becker.

Die DSTG Berlin kann sich Becker nur anschließen und hofft auf eine schnelle Lösung seitens der Dienstherren.

Den gesamten Artikel des dbb berlin finden Sie hier:

https://www.dbb.berlin/aktuelles/news/beihilfe-dbb-berlin-fordert-ab schlagszahlungen/